



AUSG'RUCKT

2024

EINSATZGESCHEHEN

S.04

Unwettereinsätze

Zahlreiche Unwettereinsätze
in den Sommermonaten

BEWERBE

S.10 bis S.11

Zwei mal Landessieg für Grossarl

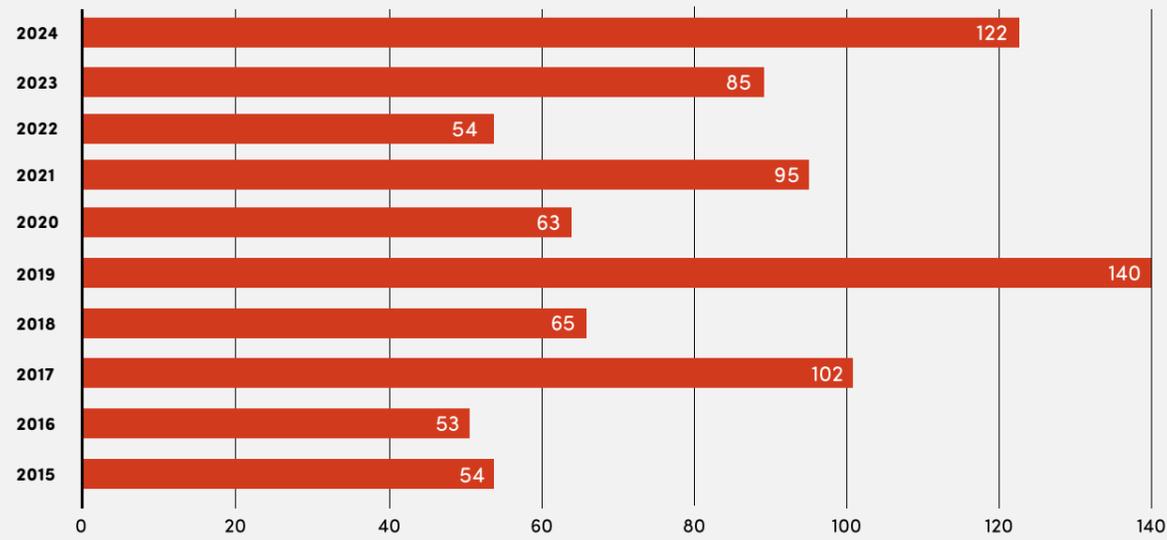
Hervorragende Ergebnisse



Unwetter, Verkehrsunfälle, Brandeinsätze, technische Hilfeleistungen: 122 Einsätze im Jahr 2024

Die Feuerwehr Großarl konnte im vergangenen Jahr über 120-mal Hilfe leisten. Von kleineren technischen Hilfeleistungen wie Betriebsmittelaustritten oder einer Schlangenrettung aus einem Keller über Fahrzeugbergungen, Suchaktionen und Insekteneinsätzen bis hin zu Unterstützung bei medizinischen Notfällen, schweren Verkehrsunfällen und Unwettereinsätzen. Glücklicherweise ereigneten sich im Jahr 2024 in Großarl neben sechs Alarmen von Brandmeldeanlagen und drei Kleinbränden keine größeren Brände.

Einsätze nach Jahren



Einsatzarten 2024



*Zu sonstigen technischen Einsätzen zählen beispielsweise Suchaktionen, Öleinsätze, Auspumparbeiten, Wassertransporte, Insekteneinsätze, Unterstützungseinsätze für andere Blaulichtorganisationen oder Behörden.

Brand einer Mülltonne in der Unterbergstraße

18. Jänner 2024, 21:48 Uhr

Im Müllraum der Talstation Kieselbahn geriet der Inhalt einer Restmülltonne in Brand. Durch den Atemschutztrupp wurde die Tonne aus dem Gebäude entfernt und Nachlöscharbeiten im Freien durchgeführt. Der Müllraum wurde mittels Drücklüfter belüftet.



Überörtliche Einsätze im Bezirk im Jahr 2024

Aufgrund der Abgeschlossenheit war die Feuerwehr Großarl bis dato nur sehr selten an Einsätzen außerhalb des Tales beteiligt, da die Feuerwehr lt. Gesetz verpflichtet ist, den Schutz der eigenen Gemeinde jederzeit zu gewährleisten. Da sich das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Großarl mittlerweile flexibler gestaltet, stellt die Entsendung eines Fahrzeuges zu einem Einsatz außerhalb des Tales je nach Ermessen des Einsatzleiters keine Gefährdung des Ortsschutzes dar. So unterstützte eine Mannschaft der Feuerwehr Großarl mit dem Löschfahrzeug die Kräfte der Feuerwehr St. Johann beim Großbrand in einem Entsorgungsbetrieb am 28. April 2024 im Stadtteil Urreiting. Nach einem Unwetterereignis Mitte August 2024 wurde die Nachbarfeuerwehr im Ortsteil Alpendorf einen Tag lang mit einem Fahrzeug und neun Mann bei Aufräumarbeiten unterstützt.

Weiters sind Mitglieder der Feuerwehr Großarl als Personal in Sondereinheiten eingeteilt und rücken im Bedarfsfall zu überörtlichen Einsätzen aus:

Einsatzleitfahrzeug Pongau:

- Rückt bei Großbränden, Waldbränden, Suchaktionen, Einsätzen mit Hubschrauberbeteiligung oder Großschadenslagen aus
- Stationiert in St. Johann im Pongau
- Mitglied Nico Gratz

Einsätze der Mitglieder in Sondereinheiten:

- 28. April 2024:** Großbrand Entsorgungsbetrieb, St. Johann im Pongau
- 07. August 2024:** Großbrand eines Hotels, Filzmoos
- 30. August 2024:** Großbrand einer Landwirtschaft, Forstau
- 18. September 2024:** Lawinenabgang, Hüttschlag
- 05. Oktober 2024:** Garagenbrand, St. Johann im Pongau
- 23. Dezember 2024:** Suchaktion, Bad Gastein

Drohne Pongau:

- Rückt nach Anforderung der örtlichen Einsatzleitung z. B. bei Suchaktionen oder Großbränden aus
- Stationiert in St. Johann im Pongau
- Mitglied Lukas Kühr



Drohnenaufnahme mit Wärmebildkamera Brand Filzmoos

Bergung eines Reisebusses in Au

21. Juni 2024, 18:43 Uhr

Während dem Fußball-EM-Spiel Österreich gegen Polen kam ein Reisebus bei einem Wendemanöver im Bereich einer Hotelzufahrt im Auschulweg von der Fahrbahn ab und konnte nicht mehr vor und zurück. Da die Zufahrt vollständig blockiert wurde, rückte die Feuerwehr zur Fahrzeugbergung aus.

Ein Großteil der Mitglieder saß in diesen Minuten vor den TV-Geräten, da Österreich gegen Polen in der EM-Gruppenphase spielte. Ziel war es das offensichtlich unbeschädigte Fahrzeug schonend zu bergen. Dies gelang durch Unterbaumaßnahmen mit Holzlatten und Anwendung der Einbauseilwinde des Rüstlöschfahrzeuges. Nach erfolgreicher Durchführung der Bergung, erreichte die Einsatzkräfte die erfreuliche Mitteilung, dass Österreich das Fußballspiel gewinnen konnte.



Zahlreiche Unwettereinsätze in den Sommermonaten

11. und 12. Juli 2024 / 12. und 13. August 2024

Am 11. Juli 2024 zog in den Abendstunden ein heftiges Gewitter über das Ortszentrum und die nördlichen Ortsteile. Am stärksten betroffen waren der Bereich zwischen Schieddorf und Astachsiedlung sowie Rattersberg und ein Hotelbetrieb in der Marktstraße. Es mussten mehrere Keller ausgepumpt werden. Wohngebäude wurden von Murenabgängen erfasst. Die Großarler Landesstraße wurde an mehreren Stellen vermurt und war für einige Stunden gesperrt. Die Rückhaltebecken entlang der Bäche verhinderten Schlimmeres. Zur Unterstützung wurde die Feuerwehr Hüttschlag angefordert. Am Tag darauf konnten die Aufräumarbeiten abgeschlossen werden.



Am 12. August 2024 ereigneten sich während eines Gewitters mit Starkregen und Hagel mehrere Murenabgänge auf der Großarler Landesstraße im Abschnitt nördlich der Alten Wacht bis zum St. Johanner Ortsteil Alpendorf. Da die Zufahrt von St. Johann aus nicht möglich war, wurde versucht aus Richtung Großarl die Lage zu erkunden. Es stellte sich heraus, dass sieben Fahrzeuge zwischen mehreren Muren eingeschlossen wurden. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden. Bei der Einfahrt „Hotel Gut Berg“ wurde die Landesstraße ca. drei Meter hoch verschüttet. Bis 02:00 Uhr Früh wurde mit schwerem Gerät versucht die einzige Straßenverbindung ins Großarlal freizuräumen, was schließlich auch gelang. Am darauffolgenden Tag unterstützte eine Gruppe der Feuerwehr Großarl in St. Johann die Aufräumarbeiten im Stadtteil Alpendorf.



Nach Abschluss der Arbeiten vom Vortag zog am Abend des 13. August 2024 wieder ein Gewitter mit Starkregen über Großarl. Da der Boden aufgrund der vorangegangenen Ereignisse nur mehr bedingt Wasser aufnehmen konnten, mussten in den Ortsteilen Bach und Eben Keller und überflutete Hauseinfahrten ausgepumpt werden. Weiters musste die Großarler Landesstraße im Bereich des „Augrabens“ kurzzeitig einspurig gesperrt werden, da die Großarler Ache ausuferte. Die Wildbachsperrren und Rückhaltebecken haben in diesem Fall wieder ihre Wirkung gezeigt. In Summe wurde an diesen vier Tagen an 23 Einsatzstellen Hilfe geleistet.



Einsätze 2024 nach Monat

Jänner	5
Februar	7
März	2
April	5
Mai	3
Juni	6
Juli	33
August	41
September	8
Oktober	3
November	3
Dezember	6

kuehr // media
Marketing & Consulting

 **HETTEGGER**
ziviltechniker gmbh

Hochwassereinsatz Niederösterreich

16. und 17. September 2024

Mitte September 2024 ereignete sich vom Flachgau ostwärts bis nach Wien ein außergewöhnliches Hochwasserereignis. Das Land Niederösterreich konnte die Schadensbehebung mit eigenen Kräften nicht mehr bewerkstelligen. Aufgrund dessen wurden mehrere Katastrophenzüge aus den Salzburger Bezirken um Unterstützung ersucht. Ortsfeuerwehrkommandant Josef Prommegger fungierte dabei als Verbindungselement zwischen den örtlichen Kräften und den vier eingesetzten Katastrophenzügen aus dem Bundesland Salzburg.

Als Teil der Pongauer Hilfsmannschaft waren Dominik Leitner und Patrick Prommegger 36 Stunden durchgehend vor Ort im Einsatz: „Wir waren in Obergrafendorf im Bezirk St. Pölten Land eingesetzt und mussten gemeinsam mit den Kameraden aus dem Pongau Keller auspumpen, Personen aus überschwemmten Gebäuden evakuieren und Sandsäcke stapeln, um weitere Siedlungen vor Überschwemmungen zu schützen. Die Ausmaße des Hochwassers waren am Anfang aufgrund der großräumigen Ausdehnung sehr unübersichtlich. Wir haben vor Ort gerne geholfen und konnten wertvolle Erfahrungen für unseren weiteren Dienst in der Feuerwehr sammeln.“



Fahrzeugbergungen und Verkehrsunfälle vor Winterbeginn

23. November 2024 / 01. Dezember 2024

Neun Fahrzeugbergungen und sechs Verkehrsunfälle ereigneten sich 2024 auf Großarls Straßen und Wegen. Am Wochenende vor dem ersten Advent sowie am ersten Adventsonntag wurde die Feuerwehr Großarl jeweils zu einem Doppelpack alarmiert. Am Samstag, den 23. November 2024 gegen 09:15 Uhr kam ein PKW mit Viehanhänger samt Kuh bei winterlichen Fahrverhältnissen vom Sonnseitweg ab und rutschte über eine Wiese in Richtung Tal. Das Fahrzeuggespann kam im Garten eines Wohnhauses zum Stillstand. Personen wurden glücklicherweise keine verletzt. Die Bergung erfolgte mit Unterstützung eines Traktors.



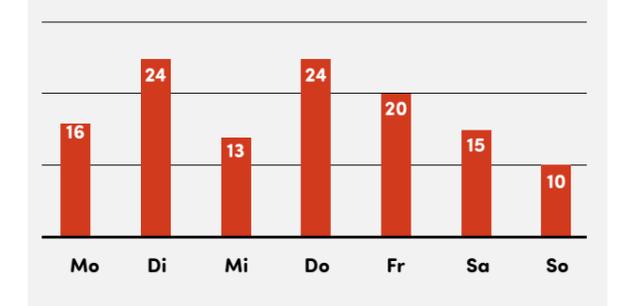
Parallel dazu wurde die Feuerwehr zu einem LKW, welcher im Ellmatal abzustürzen drohte, alarmiert. Nachdem das Fahrzeug nur im Bereich des Führerhauses durch einen Baum vor einem Absturz bewahrt wurde, erfolgte eine schnellstmögliche Sicherung mittels Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges. Der mit Lebensmitteln beladene LKW musste mittels Mobilkran eines Bergeunternehmens geborgen werden.



Am Sonntag, den 01. Dezember 2024 kurz nach Mitternacht kollidierten auf der Großarler Landesstraße im Bereich Gollegg zwei Fahrzeuge, wobei die jeweiligen Beteiligten unbestimmten Grades verletzt wurden. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab, band ausgelaufene Betriebsflüssigkeit, reinigte die Fahrbahn und unterstützte das Abschleppunternehmen beim Verladen der Fahrzeuge. Gegen 18:00 Uhr desselben Tages kollidierte ein PKW auf der Großarler Landesstraße im Bereich „Augraben“ mit einer Steinmauer. Zwei Personen wurden vom Roten Kreuz versorgt. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab, band ausgelaufene Betriebsmittel, reinigte die Fahrbahn und unterstützte das Abschleppunternehmen beim Verladen des Fahrzeugs.



Einsätze 2024 nach Wochentag



Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen, L109 Schieddorf

10. Dezember 2024, 12:29 Uhr

Drei Personen wurden bei einem Frontalzusammenstoß auf der Grobbarler Landesstraße im Bereich Schieddorf in ihren Fahrzeugen eingeklemmt. Nach Absicherung der Unfallstelle wurde umgehend mit der Menschenrettung, parallel bei beiden Fahrzeugen, unter Vornahme der hydraulischen Rettungsgeräte aus dem Rüstlösch- und Tanklöschfahrzeug begonnen. Nach kurzer Zeit konnten die teilweise schwerverletzten Personen befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden.

Das Rote Kreuz war mit einem Großaufgebot an Rettungsfahrzeugen, Notarzt und Rettungshubschrauber vor Ort. Ebenfalls im Einsatz Notarzt Dr. Toferer. Bei Einsatzmeldungen dieser Art wird automatisch die Feuerwehr St. Johann mit dem Schweren Rüstfahrzeug mitalarmiert. Die Kräfte der Nachbarfeuerwehr unterstützten die Einsatzmaßnahmen vor Ort. Nach der Unfall-

aufnahme durch die Polizei, Abtransport der Unfallfahrzeuge und Reinigung der Fahrbahn von Fahrzeugteilen und Betriebsmitteln, konnte die Sperre der Grobbarler Landesstraße um 14:30 Uhr aufgehoben werden.

Im Sommer 2024 wurde ein zweiter hydraulischer Rettungssatz angekauft. Die modernen Geräte funktionieren mit Akkus und sind somit kabellos. Ein Rettungssatz besteht aus dem Schneidgerät, Rettungsspreizer, Teleskopzylinder und Zubehör. Mit den Geräten können Fahrzeugteile zerteilt oder in ihre Ausgangslage zurückgebogen werden um Öffnungen an deformierten Fahrzeugen zu schaffen, damit eingeklemmte Personen befreit werden können. Großer Vorteil an zwei Rettungssätzen ist zum einen die Ausfallsicherheit und zum anderen die Möglichkeit an mehreren Fahrzeugen parallel zu arbeiten.



1 09. Februar 2024: Unterstützung bei medizinischem Notfall

2 04. März 2024: Verkehrsunfall auf der L109, Einfahrt Moargasse

3 22. Juli 2024: Tierrettung Niederaigen – Schlange im Keller

4 25. Juli 2024: Brand einer Gasflasche – Selbstversorgerhütte Saukaralm

5 10. August 2024: Fahrzeugabsturz Rosensteinweg

Atemschutzleistungsprüfung Bronze

16. März 2024

Zwei Trupps der Feuerwehr Großarl absolvierten am Samstag, den 16. März 2024, an der Landesfeuerwehrschule die Atemschutzleistungsprüfung in der Stufe 1 (Bronze). Wir gratulieren Dominik Leitner, Lukas Kühr, Thomas Seer, Marvin Prommegger, Christoph Ganitzer und Michael Seer zur bestandenen Leistungsprüfung.



Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold – Landessieg!

13. April 2024

Die Feuerwehr Großarl konnte am 13. April 2024 zum wiederholten Mal herausragende Stärke im Feuerwehrbewerbswesen beweisen. Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold (auch als Feuerwehrmatura bezeichnet) gilt als das höchste zu erreichende Leistungsabzeichen eines aktiven Feuerwehrmitgliedes im Feuerwehrwesen. Der Bewerb wird alle zwei Jahre auf Landesebene ausgetragen. Bei insgesamt sieben Disziplinen mussten die Bewerberinnen und Bewerber ihr umfangreiches Fachwissen und Können aus dem Feuerwehralltag unter Beweis stellen. Am Bewerbstag konnten 110 Bewerber aus dem gesamten Bundesland Salzburg das begehrte Leistungsabzeichen bei der Siegerehrung entgegennehmen. Keine andere Feuerwehr im Land stellte so viele Bewerber wie die Feuerwehr Großarl und zudem konnten alle acht Kameraden das Bewerbungsziel erreichen.



Besonders hervorzuheben sind:

Dominik Leitner (3. Rang) und Florian Prommegger (1. Rang, Landessieg).

Wir gratulieren zum Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold: Nico Gratz, Hannes Hettegger, Lukas Kühr, Dominik Leitner, Dominik Pfeifenberger, Florian Prommegger, Lukas Seer und Leo Taxer

Branddienstleistungsprüfung Bronze

04. Oktober 2024

Diese Art der Leistungsprüfung wurde im Bundesland Salzburg erst vor Kurzem eingeführt. Unter einer bestimmten Zeitvorgabe ist eine erst bei Bewerbungsbeginn mitgeteilte Aufgabenstellung im Bereich Branddienst möglichst fehlerfrei zu lösen.

19 Mitgliederinnen und Mitglieder der Feuerwehr Großarl konnten am Freitag, den 04. Oktober 2024, als eine der ersten Gruppen im Pongau die Branddienstleistungsprüfung in Bronze ablegen.



Funkleistungsabzeichen Bronze, Silber und Gold

08. und 09. November 2024

Am Freitag, den 08. November 2024, und Samstag, den 09. November 2024, fand an der Landesfeuerwehrschule Salzburg der Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold mit einer Rekordzahl von knapp 500 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesland Salzburg statt. 11 Bewerber der Feuerwehr Großarl traten in den jeweiligen Stufen an und konnten das Leistungsziel erfolgreich erreichen.



Besonders hervorzuheben ist, dass Lukas Seer in der Stufe Silber den 6. Rang erreichte und Florian Prommegger nach dem Sieg beim Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold im April 2024 auch beim Funkleistungsabzeichen in der Stufe Gold den Landessieg feiern konnte. Innerhalb weniger Jahre ist dies bereits der 5. Erfolg bei Bewerbungen auf Landesebene für die Feuerwehr Großarl.

Ortsfeuerwehrkommandant BR Josef Prommegger wurde zudem mit dem Bewerberverdienstabzeichen der höchsten Stufe 5 ausgezeichnet.



Wir gratulieren zum Funkleistungsabzeichen

In Bronze: Christoph Ganitzer, Josef Gruber, Lukas Kühr, Dominik Leitner, Marvin Prommegger, Norbert Schartner, Norbert Seer

In Silber: Dominik Pfeifenberger, Lukas Seer

In Gold: Florian Prommegger, Roland Rohmoser

Feuerwehr Großarl seit Dezember 2024 Ortsklasse 4

Was bedeutet das? Das Feuerwehrwesen in Salzburg kurzerhand erklärt

Welche gesetzlichen Grundlagen hat die Feuerwehr?

Das Feuerwehrwesen in Österreich ist Sache der Länder. Das heißt jedes Bundesland verfügt über eigene Gesetze und Verordnungen betreffend die Organisation, Mitgliedschaft, Struktur, Größe, Ausrüstung, Aufgaben und Einsatzgebiet der Feuerwehr. Gemäß der Salzburger Feuerpolizeiordnung und dem Salzburger Feuerwehrgesetz muss jede Gemeinde im Bundesland Salzburg eine Feuerwehr vorhalten, deren Leistungsfähigkeit den örtlichen Verhältnissen entspricht. Die örtlichen Verhältnisse werden dabei über die Anzahl der Einwohner, Bauten und Gästebetten sowie unter Berücksichtigung der geografischen Lage und Struktur des Ortes in sogenannten Ortsklassen definiert:

Einwohner*1)	Bauten*2)	Gästebetten*3)	Ortsklasse
bis 800	bis 240	bis 500	1
801 – 2.800	241 – 600	501 – 2.000	2
2.801 – 6.200	601 – 1.100	2.001 – 4.000	3
6.201 – 12.000	1.101 – 2.000	4.001 – 6.000	4
Ab 12.001	Ab 2.001	Ab 6.001	5

*1) Für die Einwohnerzahl maßgebend ist die für den Finanzausgleich ermittelte Volkszahl gemäß § 10 Abs 7 Finanzausgleichsgesetz 2017.
 *2) Zu den Bauten zählen alle in einer Gemeinde nach dem Gebäude- und Wohnungsregister-Gesetz eingetragenen Gebäude. Nebenanlagen im Sinn des § 25 Abs 7a Bebauungsgrundlagengesetz sowie Bauten von geringer feuerpolizeilicher Bedeutung bleiben außer Betracht.
 *3) Gästebetten befinden sich in allen Einrichtungen, die der Beherbergung von Gästen im Rahmen des Gastgewerbes oder der Privatzimmervermietung dienen, in Ferienwohnungen, in bettenführenden Kranken- und Kuranstalten, in Schüler-, Lehrlings- und Studentenheimen sowie in Senioren- und Seniorenpflegeheimen.

Für die Einstufung müssen zumindest zwei der drei Parameter der jeweiligen Ortsklasse erfüllt sein. Die Überprüfung dieser Parameter erfolgt alle fünf Jahre für sämtliche Gemeinden im Bundesland durch den Landesfeuerwehrverband Salzburg. Die Überprüfung für die Gemeinde Großarl im Dezember 2023 ergab folgende Werte:

Einwohner	Bauten	Gästebetten	Ortsklasse
3.777	1.142	4.662	4

Die Werte wurden von der Marktgemeinde Großarl überprüft und bestätigt. Somit erfolgte im Dezember 2024 offiziell die Umstufung der Feuerwehr Großarl von Ortsklasse 3 in Ortsklasse 4.

Was bedeutet die Ortsklasse 4 für Großarl konkret?

Die Ausrüstung einer Feuerwehr, also Fahrzeuge und Gerätschaften, ist in einer eigenen Richtlinie geregelt, welche unmittelbar mit der Ortsklasse zusammenhängt. Für die Ortsklasse 4 sind lt. aktuellen Regularien sechs Einsatzfahrzeuge mit dazu erforderlichen Stellplätzen vorgesehen. Die Zusammensetzung des Fuhrparks sowie Ausstattung der Fahrzeuge mit Gerätschaften sind dabei auch in Richtlinien geregelt.

Die aktuelle Richtlinie sieht nicht vor, dass bei Ortsklasse 4 automatisch ein Hubrettungsgerät, also Drehleiter oder Teleskopmastbühne, anzuschaffen ist. Das Erfordernis eines Hubrettungsgeräts ist neben geografischen Erfordernissen abhängig vom Bezirks- und Landesbedarf und muss durch den Landesfeuerweherrat beschlossen werden. Das heißt, dass unter Umständen auch eine Feuerwehr der Ortsklasse 3 über ein Hubrettungsgerät verfügen kann (z. B. Feuerwehr Abtenau oder Löschzug Obertauern der Feuerwehr Untertauern). Entgegen mancher Gerüchte, ist laut aktuellem Stand für Großarl kein Hubrettungsgerät vorgesehen. Bei Bedarf ist die Teleskopmastbühne der Feuerwehr St. Johann das nächstgelegene Sondergerät dieser Art.

Die Feuerwehr ist kein Verein, sondern eine Einrichtung der Gemeinde

Die Feuerwehr handelt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Auftrag des Bürgermeisters. Der Ortsfeuerwehrkommandant ist dem Bürgermeister für die jederzeitige Erfüllung der gesetzlich festgelegten Aufgaben verantwortlich. Die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Feuerwehr werden durch Gesetze und Dienstanweisungen festgelegt. Die Feuerwehr ist somit eine gesetzlich geregelte Einsatzorganisation, die in erster Linie freiwilliges Personal und Material vorhält, um bei Schadensereignissen schnellstmöglich reagieren zu können und somit Schaden an Personen, Tieren und Sachgegenständen zu verhindern oder zumindest zu minimieren.

Warum kommt die Feuerwehr bei Einsätzen mit vielen Fahrzeugen und großer Mannschaftsstärke?

Faktor 1: Verfügbarkeit der Mannschaft

Entgegen der Berufsfeuerwehr, welche über eine fix eingeteilte Dienstmannschaft verfügt, werden bei einer Freiwilligen Feuerwehr im Einsatzfall eine je nach Einsatzmeldung festgelegte Anzahl an Feuerwehrmitgliedern über Sirene, Pager und Handy alarmiert. Wie viele Einsatzkräfte sich nun tatsächlich ins Feuerwehrhaus begeben, um in den Einsatz zu gehen, ist dabei nie genau bekannt. Die Zahl kann anhand des Wochentags oder der Tageszeit lediglich abgeschätzt werden. So kann es beispielsweise an einem Mittwochvormittag bei einem kleineren Einsatz zu einem Personalengpass kommen, während an einem Sonntagnachmittag bei einem Küchenbrand möglicherweise mehr als genügend Feuerwehrmitglieder verfügbar sind.

Faktor 2: Unkenntnis über die genaue Lage am Einsatzort

Der Umfang des Notfalls ist immer von der Person, welche den Notruf tätigt und deren Angaben abhängig. Nur diese kennt neben den weiteren anwesenden Personen das genaue Ausmaß. Als Feuerwehr einen Einsatz einzustufen, ohne die genaue Lage vor Ort gesehen zu haben, ist in den meisten Fällen sehr schwierig bzw. nur bedingt möglich.

Stellen Sie sich vor, die Feuerwehr wird zu einer Rauchentwicklung in einem Wohngebäude alarmiert.

- Welches Ausmaß hat dieser Brand?
- Ist es lediglich ein Kochtopf, der auf dem Herd vergessen wurde?
- Handelt es sich um einen beginnenden Zimmerbrand oder steht bereits die gesamte Wohnung in Brand?

Würden die Feuerwehr zuerst nur mit einem Fahrzeug ausrücken um die Lage vor Ort zu erkunden und dann erst weitere Fahrzeuge bzw. mehr Mannschaft nachalarmieren, ginge wertvolle Zeit verloren und der Schaden ist im Nachhinein vermutlich größer.

Warum benötigt die Feuerwehr laufend neue und kostenintensive Fahrzeuge?

Technik + Mannschaft = Qualität und Schlagkraft einer Feuerwehr

Da es, wie in anderen Organisationen, auch bei den Feuerwehren immer schwieriger wird, freiwillige Mitglieder zu finden und die Aufgaben tendenziell nicht weniger werden, sind die eingesetzten Feuerwehrmitglieder auf moderne Technik angewiesen. Neue Fahrzeuge werden grundsätzlich von der zuständigen Gemeinde mit Förderungen des Landesfeuerwehrverbandes beschafft und den Feuerwehren für ihre tägliche Arbeit zur Verfügung gestellt. Die Anzahl, Art und Ausstattung der Fahrzeuge sind wiederum in Richtlinien geregelt. Auch die Nutzungsdauer ist darin festgelegt. Sie liegt je nach Fahrzeug zwischen 15 und 25 Jahren. Nach einer so langen Zeit ist die Technik schlicht und einfach veraltet und der Wartungsaufwand oft nicht mehr vertretbar. Der Ankauf eines neuen Fahrzeugs ist daher eine Investition für die Sicherheit der Bevölkerung. Im Frühjahr 2025 stellt die Marktgemeinde Großarl ein neues Mannschaftstransportfahrzeug für die Feuerwehr Großarl in den Dienst. Dieses ersetzt das mittlerweile 20 Jahre alte Vorgängerfahrzeug.

VIEHHAUSER KFZ
TOP-SERVICE FÜR IHR AUTO

- Neu- und Gebrauchtwagen aller Marken
- Kfz-Fachwerkstätte
- Lackiererei und Spenglerei
- Waschanlage: Auto-Pflege rund um die Uhr
- Überdachte SB-Waschplätze
- E-Ladestation und neues Reifenhotel
- eni-Servicestation
- Moderner Shop
- Service-Automat: Snacks und mehr...

Holen Sie sich unsere **BONUS CARD** und sichern Sie sich zahlreiche Vorteile!

TOYOTA SUBARU eni

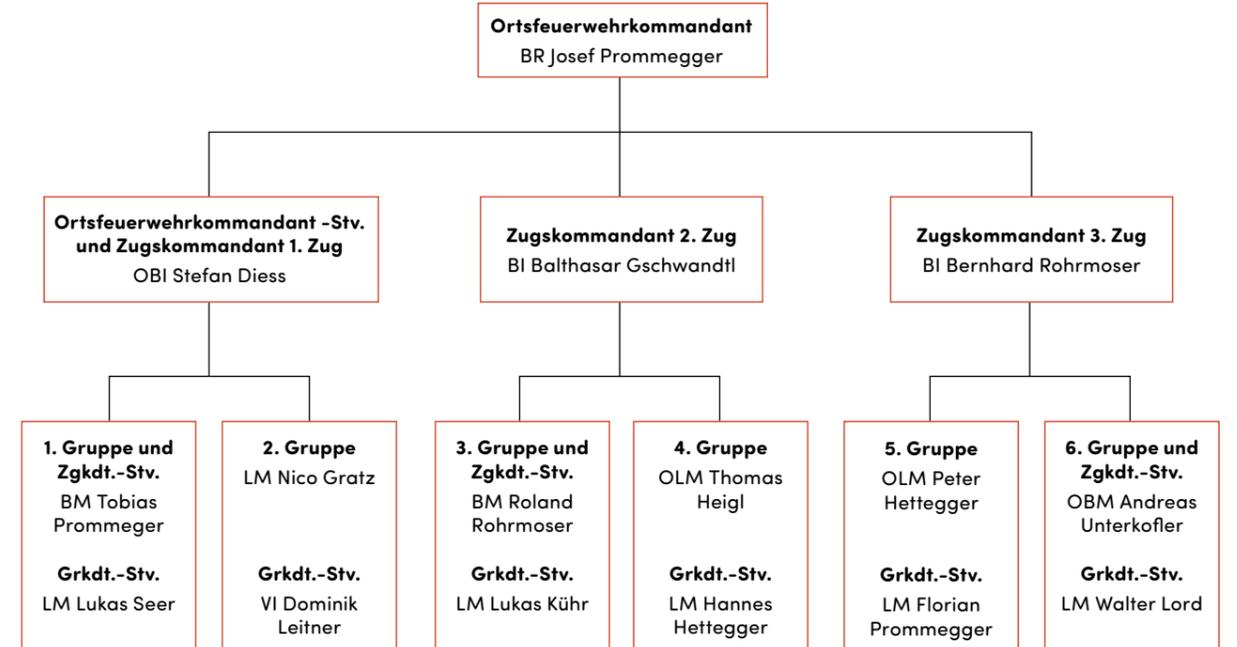
VIEHHAUSER KFZ
 Marktstraße 19 | 5611 Großarl | 06414 / 88 62-0
 office@viehhauser-kfz.at | www.viehhauser-kfz.at

Das Feuerwehrjugend-Jahr in Bildern



- 1 Besuch der Berufsfeuerwehr Salzburg
- 2 Übung Garagenbrand
- 3 Übung Waldbrand
- 4 „Mensch ärgere Dich nicht“ in XXL
- 5 Übung Suchaktion
- 6 Übung Personenrettung

Ortsfeuerwehrrat und Sachbearbeiter



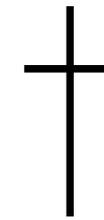
Sachbearbeiter:

Atenschutzwart	HV Dominik Pfeifenberger	Gerätewart	HV Leo Taxer
Ausbildungsleiter	OBM Andreas Unterkofler	Gerätewart Stv.	FM Christoph Ganitzer
Bekleidungs- und Helmwart	LM Nico Gratz	Hauswart	VI Dominik Leitner
EDV	HV Thomas Rieger	Jugendbeauftragter	LM Patrick Prommegger
Fahrmeister	HV Markus Kreuzer	Jugendbeauftragter Stv.	VI Dominik Leitner
Fähnrich	LM Josef Gruber	Kassier	HV Gerald Unterkofler
Fähnrich Stv.	LM Christian Lord	Öffentlichkeitsarbeit	BM Tobias Prommegger
Funkbeauftragter	BM Tobias Prommegger	Schritfführerin	OVI Manuela Rohrmoser
Gefahrgut	HV Dominik Pfeifenberger	Strahlenschutz	BR Josef Prommegger

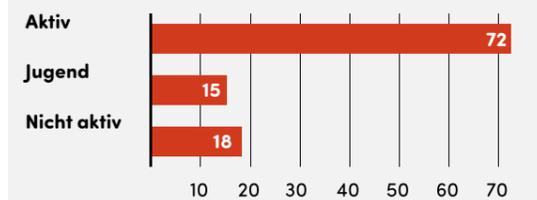
Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.

(Johann W. v. Goethe)

Wir gedenken unseren verstorbenen Kameraden.



Mitglieder Stand 31.12.2024



Impressum:

Medieninhaber: Freiwillige Feuerwehr Großarl, 5611 Großarl | Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH | Bildnachweis: © Freiwillige Feuerwehr Großarl; Satz- und Druckfehler vorbehalten.



WIR SUCHEN DICH!

Du bist mindestens 16 Jahre alt? Möchtest deine Freizeit sinnvoll nutzen? Bist bereit, deinen Mitmenschen zu helfen? Willst in einer starken Kameradschaft mitwirken? Dann melde dich jetzt!

Tel.: 0664/3837077 oder Mail: ff-grossarl@lfv-sbg.at